

Prof. Dr. Alfred Toth

Zu einer ontischen Bestimmung von “Schanigärten”

1. Schanigärten sind ursprünglich auf Wien beschränkte 2-seitig objektabhängige thematische Repertoires für Restaurants. Sie zeichnen sich durch abbildungstheoretisch, d.h. raumsemiotisch indexikalisch fungierende (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) vermittelte Adressivität aus, d.h. sie sind relativ zu ihren Referenzsystemen ontotopologisch nicht-konnex. Inzwischen finden sich Schanigärten auch in Paris, allerdings ohne dort unter einer bestimmten Bezeichnung aufzutreten.

2. Im folgenden zeigen wir innerhalb einer Ontose, d.h. einer triadischen ontischen Relation, die Generation offener über halboffene zu abgeschlossenen Schanigärten.

2.1. Offene Schanigärten



Rue Jean Jaurès, Paris

2.2. Halboffene Schanigärten



Rue Chevreuse, Paris

2.3. Abgeschlossene Schanigärten



Rue Chevreuse, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

10.6.2017